

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1927)

Artikel: Die Alpenpflanzenkolonien des Napfgebietes und die Geschichte ihrer Entstehung
Autor: Lüdi, Werner
Kapitel: Erklärung zu den Bildern
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch diese Ungenauigkeiten nicht wesentlich beeinflusst. Es zeigt sich, wie auf Seite 223 auseinandergesetzt wurde, dass die Arten der zweiten Hauptgruppe ziemlich gleichmässig durch das ganze Gebiet verteilt sind. Die Gesamtartenzahl zeigt gegen die Voralpen hin ein deutliches Anschwellen, das in der Individuenhäufigkeit in noch stärkerem Masse festgestellt werden kann. Die Arten der Gruppe I dagegen sind nur im Gebiete der Hauptkette des Napfes gleichmässig verbreitet (bei Ausschluss der von mir nicht wiedergefundenen, für den Napf angegebenen Arten würde dies noch stärker hervortreten), während nach Süden ein sehr starker Abfall auftritt, den wir als Verarmung beschrieben haben. Die Zunahme auf den höheren Vorbergen (Rämisgummen, Honegg und Bäuchlen) erfolgt vorzugsweise durch das Auftreten neuer, von den Voralpen herkommender Arten, während eine grössere Zahl von Napfpflanzen dort völlig fehlen. So tritt der Reliktcharakter der ersten Hauptgruppe scharf hervor.

Erklärung zu den Bildern.

- Abb. 1. Rechts Eifluh, links Napf-Flühe. Auf den grösseren Fluhbändern Buchen- und Fichtenwald. Im Hintergrund der Napfgipfel mit dem Hotel. Davor Nardus-Weide. phot. Ed. Frey.
- Abb. 2. Blick von oben auf die Fluhbänder der Hengstfluh. Der ausströmende Wildbach bildet die Enziwigger. phot. Lüdi.
- Abb. 3. Geissgratflühe von der Nordseite gesehen. phot. Lüdi.
- Abb. 4. Blick von der mittleren Lushütte gegen Nordosten. Hinten links das Hochenzi, rechts der Napfgipfel. Vorn oberste Teile des Hüttengrabens. Landschaft mit gerundeten Formen. phot. Lüdi.
- Abb. 5. *Blechnum spicant* im Vaccinietum des Fichtenwaldes beim Schwesternboden, ca. 1220 m. phot. Lüdi.
- Abb. 6. Hochstauden und Farne im Buchenwald am Nordhang des Napfes, 1350 m. Besonders auffällig treten hervor *Athyrium filix femina* und *Adenostyles Alliariae*. Vgl. die ganz aus der Nähe stammende Bestandesaufnahme pag. 206. phot. Lüdi.
- Abb. 7. Felsvegetation an der Nordseite der Eifluh, ca. 1350 m. Links überhängend *Saxifraga mutata* und *Anthyllis Vulneraria*, in der Mitte und rechts *Linaria alpina*, unten gegen links *Saxifraga oppositifolia*, rechts *Anthyllis*. phot. Ed. Frey.
- Abb. 8. Felsvegetation an der Stächelegg, ca. 1320 m. Spalier von *Dryas octopetala* (im Fruchtzustand) mit *Sesleria coerulea*, *Anthyllis Vulneraria*, *Bellidistrum Michellii* (links unten) und *Euphrasia salisburgensis* (unten Mitte). phot. Lüdi.